

(2610-1) Nr. 1146.

Erinnerung

an Mathias Kmet von Mitterlipovitz oder dessen allfällige Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird dem Mathias Kmet von Mitterlipovitz oder dessen allfälligen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Kociančič von Triebisdorf wider dieselben die Klage auf Eröffnung des im Grundbuche der Herrschaft Seisenberg Top.-Nr. 154 verzeichneten Weingartens in Borst sub praes. 1. Juli 1870, Z. 1146 hiermit eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfagung auf den

10. December 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Mathias Bobner von Mitterlipovitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 1ten Juli 1870.

(2612-1) Nr. 1732.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Treffen wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur von Laibach gegen Franz Bischnach von Blatu wegen an Steuer und Grundentlastung schuldigen 292 fl. 16 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudregg sub Urb.-Nr. 53 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 2804 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagfagung auf den

16. December 1870,

die zweite auf den

17. Jänner

und die dritte auf den

17. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Treffen, am 22. September 1870.

(2534-1) Nr. 13258.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die executive Versteigerung der dem Johann Daudel von Verh gehörigen, gerichtlich auf 786 fl. 80 kr. geschätzten, ad Grundbuch Auersperg sub Urb.-Nr. 378 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung auf den

24. December 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. Laibach, am 1. August 1870.

(2646-1) Nr. 1890.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Eusterböck von Widem die executive Versteigerung der dem Franz Jordan von Prestope gehörigen, gerichtlich auf 435 fl. 40 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 193 der Herrschaft Landstraß bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

7. December 1870,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Landstraß, am 16. Juni 1870.

(2640-1) Nr. 3994.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Stupca von Soderschitz die executive Versteigerung der dem Johann Bartol von Frib Nr. 22 gehörigen, gerichtlich auf 1160 fl. geschätzten Realität, vorkommend im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 1193, bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

22. December 1870,

die zweite auf den

23. Jänner

und die dritte auf den

22. Februar 1871,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 25ten August 1870.

(2673-2) Nr. 19728

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten Juni 1870, Z. 11128, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 24. Juni 1870, Z. 11128, auf den 29. October 1870 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Anton Pleško Erben von Waitsch gehörigen Realitäten sub Urb.-Nr. 90, Tom I und Urb.-Nr. 48, Tom. VII ad Comemenda Laibach, dann Rectf.-Nr. 572, Tom. XII, Rectf.-Nr. 218 und Urb.-Nr. 202, Tom. V ad Magistrat Laibach, kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den

30. November 1870

angeordneten letzten Feilbietung unterm vorigem Anhang geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. November 1870.

(2679-2) Nr. 5395.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain nom. des h. Aeras und des Grundentlastungs-fondes gegen Maria Guček resp. deren Rechtsnachfolger Johann Guček von Altdirnbach wegen an Steuern und Grundentlastungsgebühren schuldigen 311 fl. 45 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Raunach sub Urb.-Nr. 6, Rectf.-Nr. 17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6160 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

23. December 1870 und

24. Jänner und

24. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 12. October 1870.

(2662-2) Nr. 4509.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Heinrich Stodlar, unter Vertretung des Herrn Dr. Sajoviz in Laibach, wider Andreas Trojankel von Domjale wegen schuldiger 546 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche der Höffer'schen Gült sub Urb.-Nr. 16/h und Grundbuch Michelstetten sub Urb.-Nr. 700/e vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 220 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

9. December 1870 und

10. Jänner und

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 19ten September 1870.

(2553-2) Nr. 3019.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Kobler von Littai gegen Anton Pregel von Usje wegen aus dem Verleiche vom 27. November 1864, Zahl 3899, schuldigen 100 fl. E. M. c. s. c. u die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1735 fl. E. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

6. December 1870,

17. Jänner und

16. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 28ten August 1870.

(2672-2) Nr. 20195.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zum Edicte vom 8ten August 1870, Z. 13831, wird vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 8. August 1870, Z. 13831, auf den 5. November l. J. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Verlass des Johann Kumbe von Tomischel gehörigen, gerichtlich auf 1951 fl. 60 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch Sonnegg sub Urb.-Nr. 323, Rectf.-Nr. 250, Einl.-Nr. 288 sein Kauflustiger erschienen, lediglich zur dritten auf den

7. December 1870

angeordneten Feilbietung unter dem vorigem Anhang geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 11. November 1870.

(2552-2) Nr. 3141.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Littai wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Alois Kobler von Littai gegen Anton Blant von St. Martin wegen aus dem gerichtlichen Verleiche vom 24. Februar 1869, Z. 682, schuldigen 53 fl. 42 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche Sittich sub Urb.-Nr. 17% vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 300 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen auf den

20. December 1870,

19. Jänner und

23. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Littai, am 19ten September 1870.

(2512-2) Nr. 2299.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Idria wird hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Mozel von Laibach gegen Valentin Rogovšek von Potok Nr. 2 wegen aus dem Urtheile vom 3. Juli 1852, Z. 2385, schuldigen 390 fl. E. M. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Packer Grundbuche sub Urb.-Nr. 10 vorkommenden, in Potok sub Consc.-Nr. 2 gelegenen Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 6000 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

2. December 1870,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

7. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Idria, am 16ten September 1870.

(2625—3) Nr. 5681.

Edict.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach, wird in Folge des am 7. August 1869, Z. 4076, ausgefertigten und gehörig kundgemachten Edictes der von der krainischen Sparkasse über die Verpfändung der 5perc. Lotto-Anlehensschuldverschreibung ddo. Wien 15ten März 1860, Serie Nr. 4251, Gewinnst Nr. 18 pr. 500 fl. ausgefertigte Pfandschein ddo. Laibach 30ten Juli 1862 Nr. 50/118 Tomo II pr. 300 fl., nachdem sich innerhalb der gesetzlichen Frist kein Inhaber derselben gemeldet hat, hiemit für amortisirt und erloschen erklärt.

Laibach, am 29. October 1870.

(2694—1) Nr. 5678.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Francisca Rudolf die executive Versteigerung des der Frau Theresia Birch gehörigen, gerichtliche auf 19057 fl. geschätzten landtäflichen Gutes Steinbichl bei Stein bewilliget, und seien hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, und zwar die erste auf den

19. December 1870,

die zweite auf den

16. Jänner

und die dritte auf den

20. Februar 1871,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, bei diesem k. k. Landesgerichte mit dem Anhänge angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 25. October 1870.

(2665—3) Nr. 4015.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte Laibach wird kundgemacht:

Es sei zur Einbringung der Forderung des Johann Keel pr. 157 fl. 50 kr. c. s. e. aus dem Urtheile vom 27. September 1868, Z. 5485, und dem Eidesprotokolle vom 17. November 1868, Z. 6766, die executive Feilbietung der in den Verlaß der Maria Humer gehörigen Hälfte des in der Stadt Stein gelegenen Benefizienhauses S. S. Trinitatis et S. Leonardii, im Schätzungswerthe von 1500 fl., bewilliget und es werden die drei Feilbietungstermine auf den

3. October

7. November und

5. December 1870,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Landesgerichte mit dem Besatze angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten Feilbietung aber auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Kauf-lustige ein Badium von 200 fl. zu erlegen hat, und der Landtaselextract können hiergerichts eingesehen werden.

Unter Einem wird dem unbekannt wo befindlichen Tabulargläubigern, als: der Johann Pfleger'schen Stiftung, dann den Helena und Theresia Pauli bedeutet, daß zur Wahrung ihrer Rechte der hierortige Advocat Herr Dr. v. Schrey als deren Curator bestellt worden sei. Ebenso wird dem unbekannt wo befindlichen Franz Humer, Miterben nach Maria Humer, erinnert, daß als dessen Curator der hierortige Advocat Herr Dr. Rudolph bestellt worden sei.

Nr. 5949.

Nachdem auch zu der zweiten Feilbietungstagsatzung kein Kauf-lustiger erschienen ist, so wird zu der auf den 5. December 1870

ansgeschriebenen dritten Feilbietung geschritten.

Laibach, am 12. November 1870.

(2661—3) Nr. 4175.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kolinsel von Unterfernk, unter Vertretung des Herrn Dr. Preuz in Krainburg, wider Georg Brenca, unbekanntes Aufenthalt, unter Vertretung seines ihm gerichtliche bestellten Curators Herrn Franz Dolenz in Marburg, wegen schuldiger 69 fl. 87 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Gut Habbad sub Ert.-Nr. 41 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von 100 fl. ö. W. c. s. e. bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

23. November und

23. December 1870 und

24. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 27ten August 1870.

(2473—3) Nr. 4782.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Ledicar von Selo bei Arch, durch Dr. Razlag von Laibach, gegen Lukas Brinodar von Selo bei Arch wegen aus dem gerichtliche Vergleich vom 10. März 1869, Z. 1980, schuldiger 467 fl. 37 1/2 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Arch sub Urb. Nr. 9 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von 2966 fl. 20 kr. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die dritte Real-Feilbietungstagsatzung auf den

7. December 1870,

Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 8ten September 1870.

(2668—2) Nr. 5771.

Edict.

Vom dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es habe über Ansuchen des Executionsführers und Einverständniß des Executen von der mit dem Edicte vom 18. October 1870, Z. 5329, auf den 12. December 1870 und auf den 16. Jänner 1871 angeordneten ersten und zweiten Tagsatzung zur executiven Feilbietung der dem Herrn Sebastian Sellan von Waittsch gehörigen, im magistratlischen Grundbuche sub Urb.-Nr. 1548, 1579 und 1580 vorkommenden Waldantheile in Rakova jevsá sein Abkommen erhalten, und lediglich bei der auf den

20. Februar 1871

angeordneten dritten Feilbietungstagsatzung sein Verbleiben.

Laibach, am 29. October 1870.

(2085—3) Nr. 2359.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Anton Wogathej, Blasius Podlipec und Miza Burjek, Ursula Terček verheirathete Podlipec, Valentin, Blasius und Gregor Podlipec, Primus Ogrin, Ursula und Katharina Wogathej, Simon Wiedenhofer und Blasius, Valentin und Maria Podlipec und deren unbekannt Nachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird den unbekannt wo befindlichen Anton Wogathej, Blasius Podlipec und Miza Burjek, Ursula Terček verheiratheten Podlipec, Valentin, Blasius und Gregor Podlipec, Primus Ogrin, Ursula und Katharina Wogathej, Simon Wiedenhofer und Blasius, Valentin und Maria Podlipec und deren Nachfolgern hiemit erinnert:

Es habe Franz Podlipec von Klainsigoina wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung nachfolgender auf seiner Realität B. II. Fol. 483, Rectf.-Nr. 234 ad Freundenthal habenden Forderungen, als:

- 1. für Anton Wogathej aus dem Schuldscheine vom 28. Mai 1796 mit 85 fl.;
- 2. für Blasius Podlipec und Miza Burjek der Ehevertrag vom 19. Jänner 1803;
- 3. für Ursula Terček verheirathete Podlipec der Ehevertrag vom 24. Jänner 1817, das Heiratsgut mit 135 fl.;
- 4. für Valentin, Blasius und Gregor Podlipec der Schulschein vom 24. Jänner 1817, die mütterlichen Erbtheile mit je 47 fl. 31 1/2 kr.;
- 5. für Primus Ogrin der Kaufvertrag vom 31. Jänner 1820 hinsichtlich des verkauften Terrains mit 95 fl.;
- 6. für Ursula und Katharina Wogathej die Schuldscheine vom 14. September 1822 mit 65 fl.;
- 7. für Simon Wiedenhofer der Vergleich vom 5. October 1825 mit 55 fl.;
- 8. für Blasius, Valentin und Maria Podlipec der Schuldschein vom 31. August 1826, u. z. für ersten 23 fl. 42 1/2, für den zweiten 11 fl. 5 1/2 kr., für die dritte 16 fl. 35 3/4, fr. sub praes. 25. August 1870, Z. 2359, hieranmit eingebracht, worüber zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagsatzung auf den

10. December 1870,

früh 9 Uhr mit dem Anhänge des § 29 G. D. angeordnet, und den Gellagten wegen ihres unbekannt Aufenthaltes Herr Raimund Pellan von Oberlaibach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Oberlaibach, am 25. August 1870.

(2533—2) Nr. 13570.

Uebertragung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die Uebertragung der executionen Versteigerung der dem Johann Vider von Podgorica gehörigen, gerichtliche auf 1754 Gulden geschätzten, im Grundbuche Weissenstein sub Urb.-Nr. 202, Rectf.-Nr. 116 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu die Feilbietungstagsatzung, und zwar die dritte auf den

21. December 1870,

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhänge angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Angebote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 4. August 1870.

(2520—2) Nr. 6961.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach gegen Andreas Zada von Grafenbrunn wegen schuldiger 81 fl. 57 kr. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Zablaniß sub Urb.-Nr. 233 vorkommenden Realität, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von 1110 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagsatzungen auf den

9. December 1870,

10. Jänner und

10. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte während den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 15ten October 1870.

(2472—3) Nr. 4907.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Gurtfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Ludwig Grazar von Gurtfeld, als Nachhaber der Maria Herzog von Stermörer, gegen Martin Soitar von Verhule, durch den Curator Andreas Klemenčić von Verhule, wegen aus dem gerichtliche Vergleich vom 14. Juni 1870, Z. 3283, schuldiger 605 fl. ö. W. c. s. e. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnamhart sub Urb.-Nr. 393 et 393/1 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtliche erhobenen Schätzungswerthe von 1407 fl. ö. W., bewilliget und zur Vornahme derselben die erste Real-Feilbietungstagsatzung auf den

10. December 1870,

die zweite auf den

11. Jänner und

die dritte auf den

11. Februar 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhänge bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurtfeld, am 14. September 1870.

Mit concursbehördlicher Genehmigung

AUSVERKAUF

des **sämmtlichen Waarenlagers**

der **Ant. Englhofer'schen Concurssmasse** (2667-3)

Geschäftslocal: **Burgplatz Nr. 213,**

50 pCt. unter dem Einkaufspreis

gegen Barzahlung u. z. ein schönes Sortiment Rock-, Hosen- & Gilletstoffe, fertige Herrenkleider, Halskrägen, Manchetts und farbige Flanell-Hemden. Auch wird die daselbst befindliche schöne und solid gearbeitete

Gewölbseinrichtung,

bestehend in offenen Stellagen, Schubkästen, grossen Kleiderkästen, Verkaufspudl, Zuschneidepudl, Schreibpult, Spiegel und grossen Auslagerspiegelgläsern, Uhr, Gasluster, einem Madonnen-Bild (Oelgemälde), einem Ruhebett und einer grossen, ganz neuen Howe-Nähmaschine, billigst verkauft.

Zugleich werden **sämmtliche Schuldner** des Anton Englhofer ersucht, ihre Zahlungen **sofort nur an den Gefertigten** zu leisten.

Schliesslich wird das geehrte p. t. Publicum aufmerksam gemacht, dass sich Anton Englhofer mit Anfertigung der Herren-Kleider noch weiter beschäftigt, und zwar in Folge seiner gegenwärtigen Verhältnisse zu **sehr billigen Preisen**, jedoch nur gegen **Barzahlung**.

Hochachtungsvoll

C. J. Stöckl,

Bevollmächtigter der Anton Englhofer'schen Concurssmasse.

Zahnarzt

Med. Dr. **Tanzer,**

Docent der Zahnheilkunde aus Graz, ordnirt hier „Hotel Elephant“ Zimmer-Nr. 20 und 21 täglich von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr. (2475-13)

Der Aufenthalt dauert noch bis Mitte der jetzigen Marktwoche.

Bitte zu beachten!

Den geehrten Bewohnern Laibachs und der Umgegend zeige ich hiermit ergebenst an, dass gegenwärtig die **vierte Aufstellung** des rühmlichst bekannten

Kunst-Cabinet,

verbunden mit einer reichhaltigen

Präsentenausstellung,

am **Jahrmaktpiaz** täglich von 9 Uhr Morgens bis 10 Uhr Abends zur hochgelegenen Ansicht gestellt ist. Ausser den Kriegsanfichten wird jeden **Samstag** die **Gemälde-Ausstellung** gewechselt. Bei dieser Ausstellung mache ich besonders auf das Prachtgemälde das **Bombardement von Strassburg** aufmerksam. Naturgetreu sieht man die Bomben, wie sie in der Luft springen und in die Häuser und Bäume einschlagen. Ein derartiges kostbares Gemälde wurde noch in keinem Cabinet gezeigt. Die **Präsente** werden täglich durch neue Zufuhren ersetzt. Bitte um zahlreichen Besuch. Ergebnis

(2644-4) **Emma Willardt.**

Kalender

für das Jahr 1871.

Vorrätig bei (2402)

Ign. v. Kleinmayr & F. Bamberg in Laibach.

- Grazer Schreibkalender,** fl. fr. 80. Jahrgang 1.—
- Littrow, Kalender** für alle Stände, cart. 75 kr., geb. —50
- Juristen-Kalender,** in Leinwand geb. 1.50
- Tagebuch** für Comptoire, Bureau und Kanakien, geb. 1.20
- Loche, Taschenkalender** für Haus- und Landwirth, XIII. Jahrgang, geb. 1.40
- Handels- & Börsen-Kalender,** XI. Jahrgang, geb. 1.40
- Pharmazeut, Taschen-Kalender,** von Klinger, geb. 8. Jahrgang 1.40
- Waldheim's Comptoir-Handbuch** und Geschäftskalender 1.—
- Forst- & Jagdkalender,** von Schmidl, XIII. Jahrgang 1.40
- Blatt-Kalender** —20
- Blatt-Kalender** in Holzrähmchen —70
- Briefaschen-Blatt-Kalender** —15
- Block-Kalender** (zum Abreiben) —65
- Bureau- und Comptoir-Kalender** in Plakat-Format —40

- Constitutioneller 15 Kreuzer-Kalender** fl. fr. —15
- Damen-Almanach, Notiz- und Schreibkalender** für 1871, eleg. geb. mit Goldschnitt 1.20
- Der Wiener Bote, illustriert Geschäfts- und Auskunfts-Kalender, Wiener, für 1871** —36
- Geschäfts-Notizkalender,** in Leinwand geb. 1.—
- Illustriert Kalender und Novellen-Almanach** mit Farbendruck-Prämie —84
- Mignon-Almanach** —36
- Notizkalender** für die elegante Welt, eleg. geb. mit Goldschnitt 1.—
- Neuer Kalender für die Landwirthe** von F. (Fesler) —40
- Oesterr. Medicinalkalender** von Dr. Nader, 26. Jahrg., geb. 1.20
- Oesterr. Volkskalender,** 27. Jahrg., von A. Silberstein etc., m. Illustr. —60
- Portemonnaie-Kalender** —20
- in eleg. Metall-Einband —36
- Stab-Kalender, eleg.** —50
- Taschenbuch für Civilärzte** von Dr. Wittelschöfer, geb. 1.40
- Taschenkalender, mit Spiegel,** Schuber und Kupfer —60
- mit Spiegel und Schuber —40
- ohne Kupfer —
- im gewöhnlichen Einband —24
- Steffens Volkskalender,** 31. Jahrgang, mit Stahlfischen und Holz-schnitten —91
- Studenten-Kalender,** österr., von Kuberta, geb. 1.20
- Toilettenkalender** —50
- Volks- und Wirtschaftskalender,** XX. Jahrgang —40
- Vogl's Volkskalender** mit Illustrationen —65
- Wiener Brieftaschenkalender** —20
- Wandkalender, aufgezogen** —25

Wiederverkäufer erhalten bei größerer Abnahme Rabatt.

Nur 2 Thlr. Pr. Ort.

kostet ein ganzes Original-Los zur 1sten Abtheilung der vom hohen Staate genehmigten und garantierten großen **Geldverlosung.**

welche am 21. Dec. d. J. stattfindet, wo nur Gewinne gezogen werden, deren Gesamtbetrag über

3,332,000 Mark

in 7 Abtheilungen, darunter Haupttreffer als ev. 250,000, 150,000, 100,000, 50,000, 40,000, 25,000, 2 à 20,500, 3 à 15,000, 3 à 12,000, 11,000, 3 à 10,000, 2 à 8000, 4 à 6000, 7 à 5000, 1 à 4000, 15 à 3000, 105 à 2000, 5 à 1500, 5 à 1200, 206 à 1000, 223 à 500 etc. etc. Mark zur Entscheidung kommen müssen.

Frankirte Aufträge werden gegen Ein-sendung des Betrages selbst noch den entferntesten Gegenden verschwiegen ausgeführt und nach vollendeterziehung amtliche Listen und Gewinnelder prompt zuge-sendet. (2642-2)

A. Goldfarb,

Staatseffecten-Handlung in Hamburg.

Einladung an die Herren Mitglieder der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft

zur **allgemeinen Versammlung in Laibach**

am 23. November 1870.

Die Versammlung findet im Magistratsgebäude statt und beginnt um 9 Uhr Vormittags.)

Programm der zur Verhandlung kommenden Gegenstände:

1. Eröffnungsrede des Präsidenten.
2. Rechenschaftsbericht des Centralaussschusses.
3. Vorlage der Gesellschaftsrechnung für das Jahr 1869 und des Voranschlags für 1871.
4. Berichte und Anträge der Filialen — oder einzelner Gesellschafts-Mitglieder nach Maßgabe des § 19 der Statuten.
5. Bericht über die Bewirthschaftung des gesellschaftlichen Versuchshofes im 1. J.
6. Bericht über die gesellschaftliche Aufbeschlag-Anstalt und Thierarznei-Schule.
7. Mittheilung über Versuche und den Erfolg der Wasserröste beim Wein- und Flachsbau und über den Anbau des russischen Leinsamens.
8. Zuerkennung der silbernen Gesellschafts-Medaille an verdienstliche Obst- und Weinbaubermühter.
9. Wahl von vier Mitgliedern des Centralaussschusses an die Stelle der nach § 22 der Gesellschafts-Statuten Auszutretenden.
10. Wahl von Ehren- und correspondirenden Gesellschafts-Mitgliedern.

Vom Centralaussschusse der k. k. Landwirthschaft-Gesellschaft in Krain.

Laibach, am 6. November 1870.

(2643-3)

Wichtig für

(2692-1)

Gicht- und Rhenmatismus-Leidende.



Die seit Jahren erprobten und ärztlich geprüften **Schmidt'schen Waldwollen-Fabrikate** und Präparate, als: Unter-jacken, Unterbeinkleider, Strümpfe, Socken, Leibbinden, Einlegesohlen, Gichtwatta, Kiefenadelöl, Extract und Seife sind fortwährend zu haben in

Laibach bei **Albert Trinker.**

Haar-Hersteller und Erhalter.



Das beste, sicherste, erfolg-reichste **Haarwuchsmittel**

ist die mit dem Privilegiumspatente versehene, neu erfundene, feinst filtrirte, echte

Jasmin-Crème-Pomade.

(Non plus ultra aller Haarpomaden).

Regelrecht angewendet, **überraschender Erfolg** erzielt: kahle Stellen des Hauptes werden vollhaarig, das Ausfallen der Haare wird verhütet, jede Schuppenbildung beseitigt. Die Haare werden kräftig und geschmeidig, der natürliche Glanz hergestellt und das Ergrauen vermieden. — Ein Tiegel sammt Gebrauchsbeschreibung 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 60 kr. 5. W.

Vegetabilische Haar- und Bartwuchs-Kraft-Essenz.

Stellt die ursprüngliche Farbe und Schönheit des ergrauten und verblichenen Kopf- und Barthaars wieder her, verhütet das Ausfallen derselben, beseitigt jede Schuppenbildung. Bei jungen bartlosen Männern erzeugt selbe in kurzer Zeit einen vollständigen Bart. — Eine Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. 50 kr. Mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 60 kr. 5. W.

Tonische aromatische

Email-Zahn-Pasta.

(Non plus ultra aller Pasten.)

Unübertroffen steht selbe, angewendet als Zahn-Erhaltungs- und Reinigungsmittel, da Schwarze oder gelbe Zähne werden weiss, erhalten ihren frischen Glanz wieder, vermeidet die Bildung des Zahnsteines, das Zahnfleisch wird fest, das Lockerwerden und Herausfallen der Zähne beseitigt. Jeder üble Geruch im Munde beseitigt, erzeugt im Munde einen angenehmen Geschmack und milde Kühle. — Eine Dose sammt Gebrauchsbeschreibung 1 fl. 20 kr. Mit Postversendung oder Nachnahme 1 fl. 30 kr. 5. W.

Specialitäten-Erzeugungs- und Central-Versendungs-Depot en gross und en detail bei **P. J. Krejci,** Privilegiums-Inhaber
(2431-6) **Wien, Mariahilf, Sandwirthgasse 14.**
Depot für das Kronland **Krain** einzig und allein bei Herrn **Eduard Mahr, Parfumeur in Laibach.**

(2688)

Nr. 5521.

Edict.

Bei dem k. k. Landes- als Handels-gerichte Laibach wurde am 18. October 1870 die Firma

Anton Globotschnig

zum Betriebe des Roßhaar- und Sieb-warenhandels im Dorfe Straziß im

Gerichtsbezirke Krainburg, deren Inhaberin die Frau Francisca Jugoviz geb. Globotschnig ist, dann die von der Firma-Inhaberin ihrem Ehegatten Herrn Franz Jugoviz in Straziß ertheilte Procura zur Zeichnung dieser Firma, in das Handelsregister für Einzelfirmen eingetragen. Laibach, am 18. October 1870.